

LAUFFENER BOTE

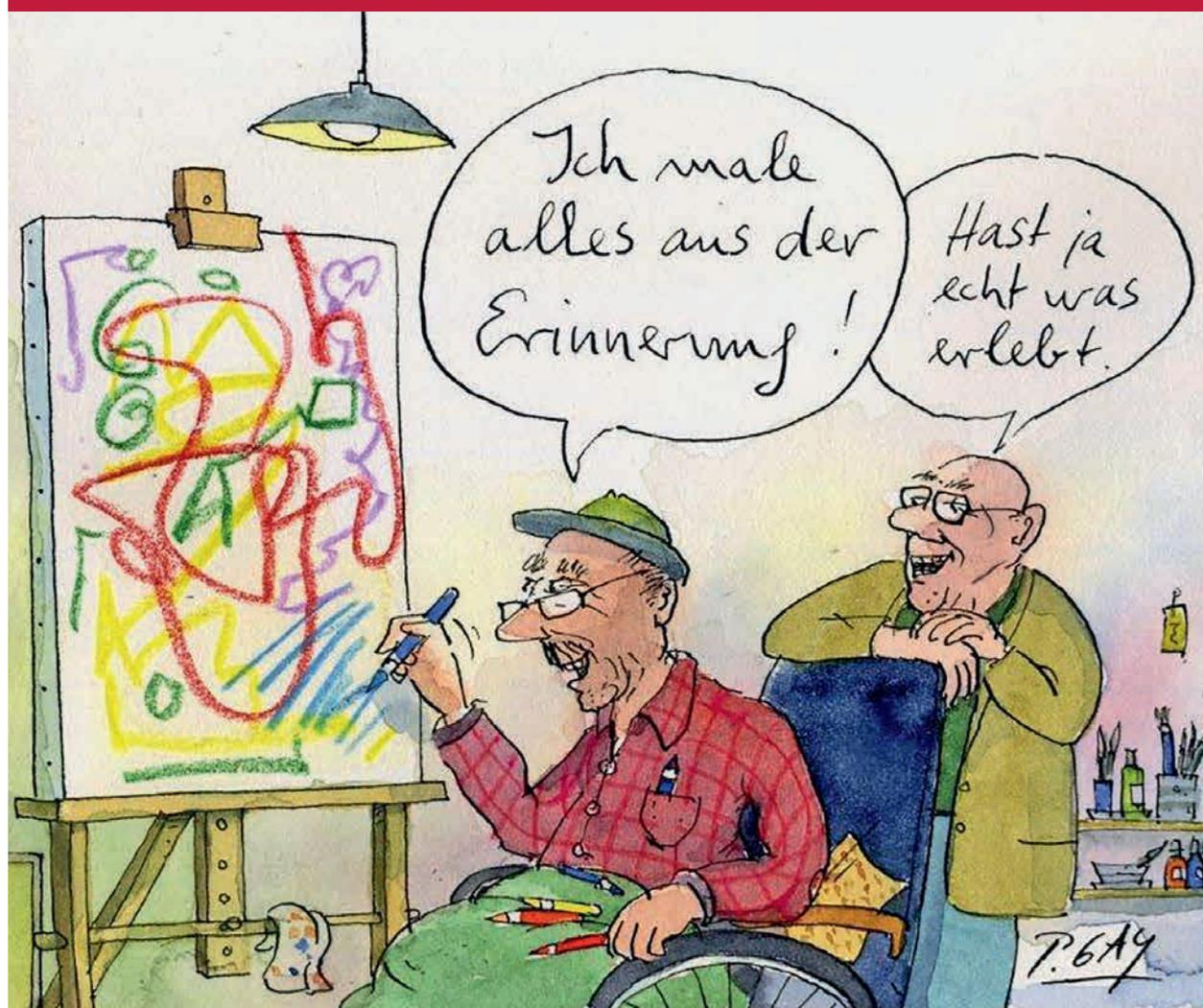
8. Woche

23.02.2017

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

DEMENSCH – Menschen mit Demenz brauchen unsere ganze Phantasie

Ausstellung von 5. März bis 23. April im Museum im Klosterhof



Die Ausstellung „Demensch“ widmet sich einem wichtigen Thema unserer Gesellschaft, der Demenz.

Besuchen Sie die Ausstellung im Museum im Klosterhof sowie die vielen Begleitveranstaltungen.

Stadt Lauffen a.N. in Kooperation mit dem Lindenhof e.V.

Aktuelles

■ 10 Jahre „lauffen will es wissen“ – 32 Interviews mit international führenden Wissenschaftlern: Jetzt erhältlich im Lauffener Buchhandel und im BBL! (Seite 7)



■ Keine Bürgermeistersprechstunde im März – nächster Termin am 1. April (Seite 4)

Kultur

■ „Spiel der Sinne“ – Rezitator und Sänger präsentiert am 11. März den großen Schatz der deutschen Frauenlyrik (Seite 5)

■ Gedichte von Zauberern, Möpsen und Schnäpsen mit Olli und Gitarre Frieda – Oliver Steller mit Gedichten für Kinder am 12. März (Seite 5)



Amtliches

■ Holzverkauf im Stadtwald Beilstein und Stadtwald Lauffen-Ost am 4. März (Seite 13)

■ Schadstoffsammlung am Samstag, 25. Februar am Forchenwald (Seite 13)

■ Meldepflicht von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen bis spätestens 31. März (Seite 14)

Jetzt schon Termin vormerken:

„lauffen will es wissen“ mit „der nackte affe in neuem licht“ am 16. März in der Stadthalle (Näheres S. 6)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen a.N. Rathaus, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen am Neckar Telefon 07133/106-0, Fax 07133/106-19 http://www.lauffen.de Redaktion Lauffener Bote: bote@lauffen-a-n.de Sprechstunden Rathaus: Montag bis Donnerstag jeweils 8.00 bis 12.15 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr Freitag 8.00 bis 12.15 Uhr außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung	Bürgerbüro Lauffen a.N. , Telefon 07133/2077-0, Fax 07133/2077-10 Bahnhofstraße 54, 74348 Lauffen am Neckar Sprechstunden Bürgerbüro: Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr Bauhof Tel. 21498 Stadtgärtnerei Tel. 21594 Städtische Kläranlage Tel. 5160 Freibad „Ulrichsheide“ Tel. 4331 Stadthalle/Sporthalle Tel. 12911 oder 0172/5926004
Kindergärten/Kindertagesstätten/Schulen/Schulsozialarbeit/Musikschule/VHS/Museum/Bücherei	
Kindergarten „Städtle“ , Heilbronner Straße 32 Tel. 5650 Kindergarten „Herrenäcker“ , Körnerstraße 26/1 Tel. 14796 Kindergarten Charlottenstraße , Charlottenstraße 95 Tel. 16676 Kindergarten Karlstraße , Karlstraße 70 Tel. 21407 Kindergarten Brombeerweg , Brombeerweg 7 Tel. 963831 Kindergarten Herdegenstraße , Herdegenstraße 10 Tel. 2007979	Ev. Familienzentrum Senfkorn , Körnerstraße 15 Tel. 5749 Paulus-Kindergarten , Schillerstraße 45/1 Tel. 6356 Regiswindis-Waldorfindergarten , Kneippstraße 7 Tel. 204210/-11 Kinderstube (Waldorfverein), Körnerstraße 26 Tel. 9014366
Herzog-Ulrich-Grundschule , Ludwigstraße 1 Tel. 5137 • Hort und Kernzeitbetreuung Tel. 963125 • Schulsozialarbeit Tel. 0173/8509852	Hölderlin-Gymnasium , Charlottenstraße 87 Tel. 7673 • Schulsozialarbeit Tel. 2024884
Hölderlin-Grundschule , Charlottenstraße 87 Tel. 4829 • Hort und Kernzeitbetreuung Tel. 962340 • Schulsozialarbeit Tel. 2024884	Hölderlin-Werkrealschule , Herdegenstraße 15 Tel. 7901 • Schulsozialarbeit Tel. 0172/9051797 Hölderlin-Realschule , Hölderlinstraße 37 Tel. 6868 • Schulsozialarbeit Tel. 0173/9108042
Erich-Kästner-Schule , Förderschule, Herdegenstraße 17 Tel. 7207 • Schulsozialarbeit Tel. 0173/9108042	Kaywaldschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte des Landkreises Heilbronn , Charlottenstraße 91 Tel. 98030
Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung , Südstraße 25 Tel. 4894 Fax 5664	Volkshochschule , Rathaus EG Tel. 106-51 Anmeldung auch im Bürgerbüro Fax 106-19
Museum der Stadt Lauffen a.N. Tel. 12222 Öffnungszeiten: Sa. und So. jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung	BÖK (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) Tel. 200065 Bahnhofstraße 50
Polizei/Feuerwehr Notruf 112/Notariat/Stadtwerke/Stromstörung	
Polizeirevier Lauffen a.N. Stuttgarter Straße 19 Tel. 2090 oder 110	Feuerwehr Notruf Tel. 112 Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. Tel. 21293
Notariate Notariat I Tel. 2029610 Notariat II Tel. 2029621	Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 07131/562562 Nach Dienstschluss Tel. 07131/562588 Stromstörungen Tel. 07131/610800
Recycling/Abfälle	
Häckselplatz (Winteröffnungszeiten) Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag von 11.00 bis 16.00 Uhr Recyclinghof (Winteröffnungszeiten) Donnerstag und Freitag 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr	Mülldeponie Stetten Tel. 07138/6676 Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 8.00 bis 12.30 Uhr Die wöchentliche Müllab- fuhr erfolgt in der Regel mittwochs von 6.00 bis 16.00 Uhr.
Notdienste/Apotheke/Krankenpflege	
Bereitschaftsdienst der Ärzte des Landkreises Heilbronn, tägl. 24 Stunden Ärztlicher Notdienst Montag bis Freitag: 19.00 bis 7.00 Uhr: Notfallpraxis Talheim, Rathausplatz 16 Samstag, Sonn- und Feiertag: 8.00 bis 20.00 Uhr: Notfallpraxis am Krankenhaus Brackenheim, Wendelstraße 1, 20.00 bis 8.00 Uhr: Notfallpraxis Talheim	Tel. 116117 Zentrale Rufnummer: 07133/900790
HNO-Notfalldienst Tel. 01805/120112 im Klinikum Gesundbrunnen, ohne Voranmeldung Samstag, Sonntag und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr	Kinderärztlicher Notfalldienst Tel. 01806/071310 An Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr, werktags 19.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Für unaufschiebbare Notfälle vor 19.00 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle erfragt werden).
Zahnärztlicher Notfalldienst Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0711/787712.	Unfallrettungsdienst und Krankentransporte Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) Tel. 112 Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl) Tel. 19222
Augenärztlicher Notfalldienst Tel. 01803/112005	Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere 25.02./26.02.2017 TÄ Scarpace, Heilbronn Tel. 07131/8984142 Dr. Franke, Ilsfeld Tel. 07062/9760930
Krankenpflege Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 9 Tel. 9530-0 Häusliche Krankenpflege, Mobiler Dienst Tel. 9530-11 Essen auf Rädern Tel. 9530-15 D'hoim Pflegeservice Tel. 07135/939922	Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim Pflegedienstleitung: Schwester Brigitte Konnerth Tel. 9858-24 Nachbarschaftshilfe: Schwester Claudia Arnold Essen auf Rädern Tel. 9858-26
Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle IAV-Stelle Für ältere, hilfebedürftige und kranke Menschen und deren Angehörige Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger Tel. 9858-25	Wochenenddienst 25.02.: Rats-Apotheke, Brackenheim Tel. 07135/6566 26.02.: Theodor-Heuss-Apotheke, Brackenheim Tel. 07135/4307
Sonstiges	
Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a.N. Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplan- auskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)	Postfiliale (Postagentur) Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr; 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13.00 Uhr Schreibwaren JOSCH, Schillerstr. 18, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr, 14.30 bis 18.00 Uhr; Sa., 8.30 bis 13.00 Uhr



Unterstützung für den Erhalt der Kulturlandschaft

Viele Ehrenamtliche im Einsatz beim Landschaftspflegetag



Obwohl der Landschaftspflegetag in diesem Jahr bereits Mitte Februar stattfand, lockten die Sonnenstrahlen und milde Temperaturen zahlreiche fleißige Helferinnen und Helfer von Klein bis Groß zum Treffpunkt auf das Gelände des Fischereivereins. Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger begrüßte die vielen Ehrenamtlichen und betonte die Bedeutung ihrer Arbeit. „Wir können die Landschaft nicht sich selbst überlassen, daher ist ihre Mithilfe von großer Bedeutung“, so der Rathauschef.

Die vielen Helferinnen und Helfer beteiligten sich an sieben unterschiedlichen Angeboten. So widmeten sich einige Helfer dem Zurückschneiden der Weiden, welche am Seegraben entlang wachsen. Unterstützt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtgärtnerei wurden die Weiden zurückgeschnitten. Die zu vielen Weidenbündeln zusammengebundenen Weiden konnten im Anschluss unter Anleitung von Annette Hägele zu Weidenkränzen und Weidenherzen gebunden werden.



Eine weitere Kleingruppe stellte sich der Aufgabe der Sanierung einer Weinbergtrockenmauer. Mit vereinten Kräften wurde eine im Winter eingestürzte Weinbergtrockenmauer in Verlängerung der Klosterstraße Stein für Stein wieder in viel Kleinarbeit aufgebaut. Durch den Wieder-

aufbau der Weinbergmauer erhalten zahlreiche Tiere, wie Eidechsen und Blindschleichen, ihren natürlichen Lebensraum zurück.



Ebenfalls in den terrassierten Steillagen am Prallhang der Zaber aktiv war eine Gruppe, die sich dem Befreien einer Weinbergterrasse von Wildwuchs, vor allem von Brombeerhecken und Holunderbüschen, widmete. Die zugewachsene Treppe steht nach getaner Arbeit wieder zur Benutzung zur Verfügung.

Damit die Obstbäume gut wachsen können, müssen sie regelmäßig geschnitten werden. Dieser Aufgabe widmeten sich Helferinnen und Helfer mit Unterstützung der Obstbaumpflegerin Sabine Schönfeld. Gemeinsam wurden an der Ilsfelder Straße alte Hochstammsorten zurückgeschnitten, sodass diese möglichst lange erhalten bleiben können.

Gemeinsam mit dem Schreiner, Thomas Brück, bauten die jüngsten Teilnehmer des Landschaftspflegetages in der alten Gärtnerei Wildbienenhäuser. Die Aufgabe der Kinder war es, in ein Stück Hartholz Löcher zu bohren und die bereits vorhandenen Löcher des Backsteins mit Ton zu verkleiden.

Nach getaner Arbeit trafen sich die fleißigen Helferinnen und Helfer am Fischereihaus, um sich mit Grillwürsten und Kartoffelsuppe zu stärken. Einige Aufgaben, wie das Erstellen

der Weinbergtrockenmauer, wurden am Nachmittag fortgeführt. Die weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten den Nachmittag gemütlich in der Natur ausklingen lassen.



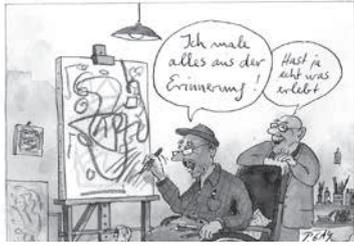
Die siebte Gruppe, bestehend aus 13 gut gelaunten Menschen, traf sich auf Anregung des BUND OV Lauffen am äußersten Zipfel der Lauffener Markung, um den ehemaligen Steinbruch Stahl zumindest oberflächlich zu säubern. Das Gelände ist heute unwegsam und hat sich auch aufgrund seiner abgelegenen Lage in ein Waldbiotop verwandelt, das sogar gesetzlichen Schutz genießt. Herausgeholt wurden 33 Autoreifen, 1 Traktorreifen, Motoröldosen, Folien- und Unmengen weiterer Kunststoffmüll sowie eine große Menge Alteisen. Um den Eingriff so schonend wie möglich zu machen, wurde alles auf schmalen Trampelpfaden mit Schubkarren transportiert. Auch draußen im Wald wurden die Aktiven mit einem leckeren Mittagessen versorgt, so dass sie am Nachmittag gestärkt weiter arbeiten konnten.



Ein herzliches Dankeschön für den Einsatz und die Unterstützung gilt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie dem Team des städtischen Bauhofs und der Gärtnerei für die Vorbereitung und Begleitung. Wie auch in den vergangenen Jahren hatte der Fischereiverein den Helferinnen und Helfern sein Vereinsheim und Vereinsgelände zur Verfügung gestellt, auch hierfür ein herzliches Dankeschön.

„Demensch“ – Ausstellungseröffnung am 5. März

Vortrag „Wohnen im Alter“ am Donnerstag, 9. März



Von Sonntag, 5. März bis Sonntag, 23. April, zeigt das Museum im Klosterhof eine Ausstellung mit Cartoons von Peter Gaymann zum Thema Demenz. Es gibt niemanden, der die Hühner-Cartoons von dem Künstler nicht kennt. Das Huhn und viele andere Tiere machen seine Cartoons zu schmunzelreichen Wiedererkennungsgeschichten für das vertrackt Menschliche. In dieser Ausstellung widmet sich der Cartoonist einem wichtigen Thema unserer Gesellschaft. Er zeichnet munter und mitfühlend die Mühe nach, die es kostet, sich in einem durch Demenz veränderten Leben zu behaupten.

Als kleine Schule des zugewandten Humors wollen die Cartoons dazu beitragen, Demenz in unserer Gesellschaft anders zu sehen. Es braucht Respekt und Vertrauen, damit Menschen mit Demenz das ihnen mögliche Leben leben und Momente guten Lebens erfahren können. Die Ausstellung umfasst 18 handsignierte Vierfarbdrucke im Format 40 x 50 cm im Holzrahmen. Sie können die Ausstellung samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung besuchen.

Die Ausstellung wird am **Sonntag, 5. März, um 17 Uhr** mit Worten von Vertretern des Lindenhof e.V. sowie Dieter Reichert, Geschäftsführer der Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckar-

westheim-Nordheim eröffnet. Begleitet wird die Vernissage durch den Flötenspielerkreis „Lauffener Flötenspieler“. Für das leibliche Wohl sorgt der Heimatverein. Die interessierte Bevölkerung ist zur Vernissage herzlich eingeladen.

Am **Donnerstag, 9. März**, referiert um **19 Uhr** der **Flächenmanager der Stadt Lauffen a.N., Sebastian Geiger**, zum Thema „Wohnen im Alter“. Spätestens wenn die Wohn- nicht mehr zu den Lebensbedingungen passen, stellt sich für viele Menschen die Frage nach der geeigneten Wohnform. Das Haus ist zu groß, die Gartenpflege zu mühsam, das Stadtzentrum zu weit weg oder die Treppen zur Wohnung zu beschwerlich – zahlreiche Gründe können dazu führen, dass man sich über notwendige Veränderungen Gedanken machen will oder muss. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die eigene Wohnsituation für jeden Lebensabschnitt optimal zu gestalten und so lange ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben zu führen. Barrieren in den eigenen vier Wänden können, auch mit Hilfe staatlicher Unterstützung, beseitigt oder Häuser in mehrere Wohneinheiten getrennt werden. Ein Umzug in eine altengerechte Wohnung in zentraler Lage mindert z. B. die Belastung durch Haushalt und Garten und erleichtert die Erreichbarkeit wichtiger Versorgungseinrichtungen. Zudem bieten alternative Wohnprojekte eine Fülle an Möglichkeiten des Zusammenlebens und der gegenseitigen Unterstützung. Wohnen im Alter bedeutet also weit mehr, als der Umzug ins betreute Wohnen oder Pflegeheim.

Anschließend steht Ihnen Sebastian Geiger für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Am **Sonntag, 19. März**, ist um **18 Uhr** **Petra Afonin** mit ihrem **Theater- und Chanson-Programm** zum Thema Demenz mit dem Titel „**Ich bin das noch**“ im **Museum im Klosterhof** zu Gast.

Petra Afonin greift in ihrem Programm auf bewährte Weise ein sozial wichtiges Thema auf, das uns alle angeht. Sie beschäftigt sich in ihrem Programm, welches begleitet wird von einer zu Herzen gehenden Bühnenmusik, nicht mit Defiziten, der Fokus ist auf das gerichtet, was bleibt. Petra Afonin sagt selbst zu ihrem Programm: „Großer Trost war für mich die Erkenntnis, wie viel von einem Menschen bleibt, auch wenn Sprechen als Kommunikationsmöglichkeit irgendwann gar nicht mehr vorhanden ist.“ Sie möchte mit dem Theaterprojekt pflegenden Angehörigen aus der Seele sprechen und uns allen insgesamt Mut machen, hinzuschauen, wo Leben nicht nur defizitär sondern nach wie vor sehr lebendig ist.

Der Eintritt kostet 4 €, ermäßigt 2 € an der Abendkasse.



Eine Veranstaltungsreihe der Stadt Lauffen a.N. in Kooperation mit dem Lindenhof e.V. ■



Sprechstunde im März entfällt

Nächste Sprechstunde findet am 1. April statt

Die Bürgermeister-Sprechstunde im März entfällt. Gerne können Sie Ihre Fragen und Anliegen dem Bürgermeister in der nächsten Sprechstunde, am Samstag, 1. April, von 10 bis 12 Uhr im Bürgerbüro am Bahnhof persönlich vorbringen. ■

„Spiel der Sinne“ – Oliver Steller spricht und singt Dichterinnen Rezitator und Sänger präsentiert den großen Schatz der deutschen Frauenlyrik

bühne frei...

Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar

Was ist das eigentlich – Frauenlyrik? Gedichte von Frauen für Frauen, sagt dazu das Netz. Dürfen Männer das auch lesen? Oder werden die dann blind?

Als Rezitator Oliver Steller vor 25 Jahren „Ein alter Tibetteppich“ von Else Lasker-Schüler gelesen hat, wusste er sofort, dass dieses Gedicht nicht von einem Mann sein kann. Selbst Rilke hätte das nicht geschafft.

Also hat er angefangen zu sammeln und ein Viertel Jahrhundert später bringt Steller diese Sammlung gemeinsam mit dem Saxofonisten und Klarinettenisten Bernd Winterschluden auf die Bühne. Zu erleben ist sein neues Programm in Lauffen a.N. am Samstag, 11. März, um 20 Uhr im Museum im Klosterhof (Saalöffnung: 19.30 Uhr). Karten gibt es für 16 Euro, ermäßigt 8 Euro, im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) oder unter www.lauffen.de – wie immer ganz ohne Vorverkaufs-, Versand- oder Servicegebühren.

Steller hat sich bedient an dem großen Schatz der deutschen Frauenlyrik: Manche Gedichte sind zu Liedern geworden, andere werden rezitiert und ein wenig Slam-Poetry ist auch dabei. Entstanden ist ein lyrisch-musikalisches Miteinander, Nebeneinander und Gegeneinander von Gedichten.

Die Themen der Dichterinnen sind so alt wie die Dichtung selbst: Liebe, Natur, Tod und das Ich. Gedichte von Frauen sind liebevoll, genussvoll und gnadenlos. So wie die von Else Lasker-Schüler, Mascha Kaléko, Hilde Domin, Ingeborg Bachmann, Rose Ausländer, Annette von Droste-Hülshoff, Eva Strittmatter, Marie-Luise Kaschnitz und von vielen anderen.



Oliver Steller kommt mit zwei neuen Programmen Mitte März ins Museum im Klosterhof.

(Foto: www.oliver-steller.de)

Gedichte von Zauberern, Möpsen und Schnäpsen mit Olli & Gitarre Frieda

Oliver Steller spricht und singt „Gedichte für Kinder 3“

Bei Oliver Steller – Rezitator, Sänger, Musiker, Zauberer und Zungenbrecher-Akrobat, kommen am Sonntag, 12. März, um 15 Uhr alle Kinder ab etwa 5 Jahren voll auf ihre Kosten.

„Lyrik abgestaubt! Oliver Steller macht Literatur zum Ohrwurm!“
(Marburger Neue Zeitung)

Gemeinsam mit dem Saxofonisten Bernd Winterschluden und dem Bassisten Dietmar Fuhr spielen Olli und seine Gitarre Frieda im Programm „Gedichte für Kinder 3“ mit Gedichten von Heinrich Heine, Johann Wolfgang von Goethe, Ernst Jandl, Peter Maiwald, Friedrich Schiller und anderen. Olli und seine beiden musikalischen Mitstreiter befreien die bekannten Texte von ihrer etwas angestaubt wirkenden Vergangenheit und laden ein zum Mitsingen, Mitsprechen und Mit-

klatschen. Neben den Liedern gibt es Zaubertricks, Zungenbrecher und jede Menge Spaß an Gedichten. Habt ihr etwa schon einmal vom Zauberer gehört, der sich seine Familie aus dem Hut zaubert und sich hinter seinem linken Ohr den Abendbrotstisch hervorzieht? Den gibts nämlich im dritten Kinderprogramm von Oliver Steller. Und in dem geht es ganz schön bunt zu: Möpse fangen an Schnäpse zu trinken und Dietmar und Bernd, die Olli und Frieda mit Kontrabass und Saxofon begleiten, tanzen Olli auf der Nase herum! Karten gibt es für 6 € (Kinder) bzw. 8 € (Erwachsene). Familien zahlen 16 € (Eltern + eigene Kinder, 3 Personen inklusive). Jedes weitere Kind der Familie 1 €. Für seine Kinderprogramme erhielt Oliver Steller den Preis der deutschen Schallplattenkritik und ist seitdem für die Goethe-Institute weltweit unterwegs.



Veranstaltungen
der Stadt Lauffen
a. N.
– gefördert vom
Literaturland
Baden-Württemberg.

„der nackte affe im neuen licht“ – Prof. Volker Sommer zu Gast bei „lauffen will es wissen“

Wissenschaftstalk am Donnerstag, 16. März 2017, in der Lauffener Stadthalle

lauffen will es wissen!
wissenschaftstalk
 moderiert von **wolfgang hess**
redaktionsleiter sonderprojekte der betradia mediengruppe

wissenschaft jetzt!

der nackte affe in neuem licht

do 16.3.17 19.30 h
stadthalle lauffen a.n.
 eintritt: 4/2€

mit prof. volker sommer
 evolutionäre anthropologie
 university college london

alle veranstaltungen der stadt lauffen am neckar

bild der wissenschaft in zusammenarbeit mit der zeitschrift bild der wissenschaft

SCHUNK freundlich unterstützt von schunk spaß- und grillschiff

Ob Vielweiberei, Ein- oder Gruppenhe die „natürliche“ Lebensweise für den Menschen sei – darüber streiten Moralapostel, Politiker und Theologen seit langem. Erstmals hatte im Jahre 1967 der britische Verhaltensbiologe Desmond Morris menschliches Sexualverhalten zu dem anderer Primaten in Bezug gesetzt.

Freilandstudien an Affen haben unser Wissen im letzten halben Jahrhundert beträchtlich erweitert. Sie machen einerseits deutlich, dass Primatenarten verschiedenste Paarungs- und Fortpflanzungssysteme ausbilden. Andererseits zeichnet sich ab, dass – ähnlich wie bei Menschen – unter veränderten ökologischen Bedingungen selbst innerhalb einer Spezies die soziale Organisation außerordentlich flexibel ist. Überdies erlauben Charakteristika in Körperbau und Verhalten frappierende Rückschlüsse auf die biologischen Wurzeln der Geschlechterrollen von Mann und Frau.

Volker Sommer ist Professor für Evolutionäre Anthropologie am University College London. In Asien und Afrika erforscht der engagierte Naturschützer Ökologie und Verhalten von Affen und Menschenaffen.

Im Anschluss an den Vortrag von Prof. Sommer findet gemeinsam mit dem Publikum eine Talkrunde über die im Vortrag aufgeworfenen Fragen und weitergehende Fragen des Publikums statt.

„der nackte affe im neuen Licht“ am Donnerstag, 16. März, um 19.30 Uhr in der Lauffener Stadthalle, Charlottenstraße 89. Eintritt 4 €, ermäßigt 2 €.

Strukturänderungen in Brackenheim beginnen

Chirurgie und konservative Orthopädie werden verlagert; Innere Medizin wird zunächst fortgeführt

Die schrittweise Umsetzung der Veränderungsprozesse im Krankenhaus Brackenheim beginnt. Die Allgemein- und Unfallchirurgie sowie die konservative Orthopädie des Krankenhauses Brackenheim werden zum 1. März 2017 in das Klinikum am Gesundbrunnen beziehungsweise das Klinikum am Plattenwald verlegt:

- Patienten mit chirurgischen Erkrankungen werden zukünftig im Heilbronner Gesundbrunnen in den Kliniken für Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie beziehungsweise Unfallchirurgie und Orthopädie, Handchirurgie behandelt.
- Der Bereich der konservativen Orthopädie wird am Standort Bad Friedrichshall konzentriert. Damit steht den Patienten im Klinikum am Plattenwald ein umfangreiches Behandlungsspektrum der konservativen und operativen Orthopädie auch bei schweren, oft chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates zur Verfügung.

Die Abteilung für Innere Medizin im Krankenhaus Brackenheim wird bis Ende 2017 weitergeführt. Sie steht für Patienten mit gastroenterologischen, kardiologischen und diabetologischen Erkrankungen in gewohnter Weise zur Verfügung.

Die Geriatrische Rehabilitationsklinik ist von den Veränderungen nicht betroffen. Sie bildet den Eckpfeiler der zukünftigen Patientenversorgung in Brackenheim.

Internistische Notfälle werden auch weiterhin im Krankenhaus Brackenheim versorgt, da die Notfallambulanz weitergeführt wird. Lediglich chirurgische Notfälle, die einer stationären Behandlung bedürfen, werden zukünftig im Klinikum am Gesundbrunnen medizinisch behandelt. Die Rettungsdienste sind entsprechend informiert. Die ambulante Notfallversorgung in der KV-Notfallpraxis bleibt von den Veränderungen unberührt.

Politisches Kabarett mit „Anstaltsleiter“ Claus von Wagner

„Theorie der feinen Menschen“ am 17. März in der Lauffener Stadthalle



Wer Claus von Wagner auf einer Bühne sieht, weiß: das wird auf jeden Fall kein normaler Kabarettabend. Claus von Wagner ist so, wie sich Bertolt Brecht und Loriot in einer durchzechten Nacht ihren Schwiegersohn vorgestellt hätten. Manche sagen, er sähe aus wie Roland Kaiser – hätte aber bessere Texte. Am Freitag, 17. März, ist der „Anstaltsleiter“

des ZDF in einem seiner wenigen Live-Auftritte um 20 Uhr in der Lauffener Stadthalle zu erleben.

Die Kategorie 1 ist bereits ausverkauft. Karten in Kategorie 2 gibt es noch für 19 Euro (ermäßigt 9 Euro) im Lauffener Bürgerbüro (07133/20770) sowie online unter www.lauffen.de.

Was Claus von Wagner so anders macht? Die Tatsache, dass er die Intelligenz seiner Zuschauer ernst nimmt. Bei allem Spaß. Von Wagners Kunst ist es sich höchst amüsant zu wundern. Er hat da jetzt zum Beispiel dieses großartige Buch gefunden, in dem steht, dass der „Räuberbaron des Mittelalters zum Finanzmagnaten der Gegenwart“ geworden ist.

Die Schwarte ist von 1899. **Theorie der feinen Menschen** ist eine epische Geschichte von Verrat, Familie und Geld. Im Grunde ein bisschen wie die **Sopranos** (ältere Semester

ersetzen **Sopranos** durch **Dallas**). Nur in live. Als hätte Shakespeare ein Praktikum bei der Deutschen Bank absolviert und aus Verzweiflung darüber eine Komödie geschrieben. ■



Claus von Wagner spielt als einer der beiden Leiter der „Anstalt“ des ZDF in der ersten Liga des deutschen politischen Kabarett.

(Foto: Simon Büttner)

10 Jahre „lauffen will es wissen“

32 Interviews mit international führenden Wissenschaftlern



Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Veranstaltungsreihe „lauffen will es wissen“ veröffentlicht „bild der wissenschaft“ mit freundlicher Unterstützung der Firma Schunk den Band „32 Interviews mit international führenden Wissenschaftlern“.

In dem 125 Seiten starken Band lässt der Ideengeber und Moderator der Wissenschaftsreihe, Wolfgang Hess, die Veranstaltungen in den Jahren 2006 bis 2016 Revue passieren. Im Buch werden alle Interviews, die „bild der wissenschaft“ mit den Wissenschaftlern geführt hat, zusammengeführt. Darüber hinaus wurden die Wissenschaftler in den vergangenen Monaten gefragt, was sich seither getan und entwickelt hat. Das Interview wird daher durch den aktuellen Forschungs- und Entwicklungsstand ergänzt.

Der Band ist in Lauffen a.N. in der Buchhandlung Grünzweig sowie der Hölderlin-Buchhandlung und im BBL sowie bei den nächsten beiden Veranstaltungen von „lauffen will es wissen“ zu einem Preis von 9,80 € erhältlich. ■



Baden-Württembergische Künstlermesse

Vom 3. – 5. März 2017 findet wieder die Baden-Württembergische Künstlermesse in Stuttgart im Haus der Wirtschaft statt. Sie wird alle zwei Jahre vom Landesverband Bildender Künstler und Künstlerinnen Baden-Württemberg veranstaltet.

Die Messe bietet einen breiten Überblick über das aktuelle Kunstschaffen. Auch gibt es Begleitveranstaltungen,

die sowohl für Künstler, als auch für Besucher interessant sind.

Die Öffnungszeiten sind Freitag, Samstag, 11 – 20 Uhr, Sonntag, 11 – 18 Uhr.

Die Eröffnung der Messe ist am Donnerstag um 19 Uhr.

Die Lauffener Künstlerin, Rea Siegel Ketros, wird bei der jurierten Messe in diesem Jahr zum 5. Mal vertreten sein. ■

Auf den Spuren des späten Duke Ellington

„Sacred Concert“: Stehende Ovationen für die Daimler BigBand, den Chor Semiseria und Solisten



Wenn die Sopranistin Annette Kienzle-Ehrlich ihre Stimme erhebt, möchte man niederknien. Hell, klar und schwerelos singt sie die Ellington-Melodie auf einem einzigen Vokal. Wohltuend wie frisches Wasser ist dieses wortlose „Ahh“. Der lichte Klang schwebt in höchste Höhen, verliert sich in der Ferne, hinterlässt eine Ahnung von Unendlichkeit. Zu gut, um betitelt zu werden, meinte Duke Ellington und nannte sein Stück „T.g.t.t. (Too good to title)“, womit er ins Schwarze trifft.

Ihm, dem amerikanischen Pianisten, Bandleader und Komponisten Duke Ellington (1899 – 1974) widmet die Daimler BigBand (Leitung: Klaus Graf) den Abend „Sacred Concert“ („Geistliches Konzert“). Der eine Woche zuvor in der Tübinger Stiftskirche Premiere hatte und in der Lauffener Stadthalle das Publikum in seinen Bann zieht. Mit dabei sind der Tübinger Chor Semiseria (Leitung: Frank Schlichter) sowie die Solisten Kienzle-Ehrlich und der Steptänzer Klaus Bleis.

Wer nach dem Motto „viele Köche verderben den Brei“ zunächst Zweifel hegte, wurde eines Besseren be-

lehrt: Die Rezeptur des Jazz-Meisters, reichlich mit Lebenserfahrung gewürzt, mündet nicht nur den Interpreten, sondern auch dem Publikum. Nicht zuletzt weil der aus Lauffen stammende Musiker Klaus Graf einen Riecher hat für sehr gute Teamplayer und Zeitgeistiges. Selbst Saxofonist, Leiter und Initiator der Daimler BigBand – gegründet 1999, Ellingtons 100. Geburtstag – Graf und Duke (was „Herzog“ bedeutet) verbindet eine gewisse musikalische Seelenverwandtschaft.

Mit dem Klassiker „Mood Indigo“ spielt sich die BigBand warm. Musikalische Reise-Eindrücke der „Far East Suite“, ebenfalls noch ohne Chor, folgen in Auszügen. „Mount Harissa“, „Depk“ und „Isfahan“ porträtieren den Orient, zugleich lassen sie ein bisschen Duke-typischen Swing und Jungle-Style einfließen. Überdies können sich einzelne Band-Mitglieder solistisch vorstellen. Allen voran Graf in dreifacher Mission als Alt-saxofonist, Dirigent und zwischen-durch als Moderator.

Sein Engagement für das religiöse Spätwerk der Jazz-Legende ist von überzeugender Intensität. Das schweißt zusammen und kommt den Ausführenden zu Gute: Fein ausdifferenzierte Mehrstimmigkeit der Vokalisten im harmonischen Dialog mit den Bläsern, streckenweise solistisch mit Schlagzeug, Klavier oder Gitarre unterlegt, steigert sich im Finale zu einem fulminanten Appell: „Praise God and Dance“. Lobet Gott und tanzt! Sinn und tiefere Bedeu-

tung des (Heiligen) Tanzes sind uns weitgehend abhanden gekommen. Eleganz und virtuose Fußarbeit des großartigen Steptänzers Klaus Bleis lassen erahnen, was uns fehlt.

Das „Sacred Concert“ für Bigband, Chor, Solisten und Tänzer wurde im September 1965 in San Francisco zur Einweihung der Grace Cathedral ur-aufgeführt. In den folgenden Jahren entstanden zwei weitere Fassungen, mit denen Ellington und Bigband bis 1974 durch Amerika und Europa tourten. Das Programm konnte von Konzert zu Konzert variieren, Ellington passte die Konzerte den jeweils zur Verfügung stehenden Mitwirkenden an. Insofern kann man bei den „Sacred Concerts“ nicht von einer Komposition im herkömmlichen Sinn sprechen, der Komponist gab vielmehr Strukturen, Melodien und Harmonien vor, die wesentlich durch Spiel und Improvisation aller Beteiligten zu einem Gesamtwerk wurden.

Er selbst bezeichnete die Werke als „das Wichtigste, was ich jemals gemacht habe“. Obwohl kein Kirchgänger, sah sich Ellington im sechsten Lebensjahrzehnt als Himmelsbote mit dem Anliegen, an die große, europäische Tradition kirchlicher Musik anzuknüpfen, um daraus in seiner originären Musiksprache ein eigenes Werk zu entwickeln. Mit Ovationen im Stehen bedankt sich das Publikum für den fantastischen Abend.

Text & Foto: Leonore Welzin

Faschings- und Ferienfahrplan



Während den Faschingsferien gilt im ganzen Heilbronner Hohenloher Haller Nahverkehr (HNV) der Ferienfahrplan. Sunshine-Ticket gilt auch in den Faschingsferien im gesamten Verbundraum des HNV sowie in Bus und Bahnlinien des Schwäbisch Haller Kreisverkehrs (VSH).

In der Woche vom 27. Februar bis einschließlich 3. März haben alle Schulen im HNV-Land Faschingsferien. Fahrgäste sollten sich vorab informieren ob „ihre“ Linien wie gewohnt fahren oder nach Ferienfahrplan verkehren.

An Ferientagen entfallen im Heilbronner Stadtverkehr alle mit S gekennzeichneten Fahrten der Stadtbuslinien 8, 11, 61 und 64. Anstelle der Stadtbuslinie 5 verkehrt die Stadtbuslinie 51.

Im Stadtverkehr Neckarsulm, den übrigen Citylinien und Regionallinien wird nach dem Ferienfahrplan gefahren. Auch hier gilt, die mit S gekennzeichneten Fahrten werden nicht durchgeführt.

Zu fast allen Faschingsumzügen im HNV-Land fahren Busse oder Bahnen. Um entspannt das Ziel zu erreichen empfiehlt es sich, einfach die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen. Für Sunshine-Ticket-Inhaber kein Problem, die haben eine „Bus und Bahn-Flatrate“. Das Sunshine-Ticket gilt als FerienpassFranken auch für die Busse und Bahnen im Haller Landkreis. Damit können auch die Faschingshochburgen Bühlertann und Bühlerzell erkundet werden.

Für Närrinnen und Narren, die keine HNV-Zeitkarte besitzen, ist die TageskartePLUS eine gute und günstige Alternative. Fünf Nasen oder eine närrische Familie kommen damit sicher ans Ziel und auch wieder zurück. Beispiel: eine TageskartePLUS für drei Zonen kostet gerade Mal 12 Euro. Damit fährt die Kleingruppe zum Beispiel von Heilbronn zu den Umzügen nach Ellhofen oder nach Talheim. ■



Zusätzliche Halte der Linie RE3 Mannheim-Heilbronn in Gundelsheim

**Faschingsdienstag,
28.02.2017**

Verehrte Reisende, anlässlich des internationalen Fasnetumzuges in Gundelsheim wurden für bestimmte Züge der Linie RE3 zusätzliche Halte in Gundelsheim eingerichtet. Der Umzug beginnt um 14:11 Uhr.

DB Regio Mitte wünscht viel Spaß und gute Unterhaltung!

Anreise		
Gundelsheim an	12:35	von Mannheim-Heidelberg
	13:21	von Heilbronn
	14:35	von Mannheim-Heidelberg
Abreise		
Gundelsheim ab	16:35	nach Heilbronn
	17:22	nach Heidelberg-Mannheim

Wir wünschen einen informativen Tag!
DB Regio AG
Region Mitte

Diese Info auf den Seiten
der S-Bahn RheinNeckar:



Mit dem Partnerschaftskomitee Lauffen – La Ferté-Bernard vom 7. bis zum 9. April nach Verdun

Die Städtepartnerschaft zwischen Lauffen und La Ferté-Bernard besteht nun seit mehr als vierzig Jahren. Als Zeichen der besonderen Verbundenheit können sich Bürger beider Städte in diesem Frühjahr in Verdun treffen. Das Partnerschaftskomitee Lauffen – La Ferté-Bernard bietet im Namen der Verwaltung der Stadt Lauffen von **Freitag, 7. April, bis Sonntag, 9. April**, für alle Interessierten eine ganz besondere Reise nach Verdun an – auf den Spuren der Geschichte und der

Freundschaft, mit Begegnungen, die zum Nachdenken anregen und gerade deswegen so eindrucksvoll sind. Es sind noch einige Plätze frei. Details zum Programm entnehmen Sie bitte online den Ausführungen in der Rubrik Städtepartnerschaft.

Interessierte Lauffener können sich bei Annemarie Gutensohn, Trollingerweg 1, 74348 Lauffen; entweder per E-Mail: annemarie.gutensohn@web.de oder telefonisch unter 07133/15767. ■

EnBW bereitet sich mit Funktionstest auf die geplanten Castor-Transporte auf dem Neckar vor

Zum Einsatz kommen ausschließlich leere Castor-Behälter



Die EnBW treibt ihre Vorbereitungen für die geplante Verlagerung verbrauchter Brennelemente aus dem Kernkraftwerk Obrigheim (KWO) in das Standort-Zwischenlager des Kernkraftwerks Neckarwestheim (GKN) voran. In den kommenden Wochen wird sie einen Funktionstest durchführen, der sich an der Praxis der späteren „echten“ Transporte orientiert. Der Funktionstest umfasst die Beladung des Transportschiffes in Obrigheim mit leeren, unbenutzten Castor-Behältern und die Fahrt des Schiffes zum Kernkraftwerk Neckarwestheim. Dort wird das Schiff erst entladen und dann wieder beladen, bevor es sich auf den Rückweg nach Obrigheim begeben wird. Der Funktionstest wird mehrere Tage dauern und weitgehend ohne Auswirkungen auf die Schifffahrt auf dem Neckar umgesetzt.

Nah an der Realität – aber ohne Brennelemente

„Wir wollen mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf einen Test durchführen, der möglichst nah an den realen Transportabläufen ist. Das entspricht unseren Vorstellungen von einer sorgfältigen und gewissenhaften Vorbereitung“, erläutert Jörg Michels, Geschäftsführer der EnBW Kernkraft GmbH. „Ein wesentlicher Unterschied zu den späteren Transporten ist, dass wir bei diesem Funktionstest ausschließlich mit leeren, bislang unbenutzten Castor-Behältern arbeiten. Die verbrauchten Brennelemente bleiben selbstverständlich so lange im abgesicherten Lager innerhalb des Obrig-

heimer Kraftwerks, bis wir die Genehmigung für ihren Abtransport erhalten haben.“ Zuständige Behörde für die im Jahr 2014 beantragte Transportgenehmigung ist das Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE). Die EnBW hatte sich nach intensiver Prüfung im Juni 2016 für die Verlagerung der insgesamt 342 verbrauchten Obrigheimer Brennelemente entschieden. Dadurch wird der Bau eines weiteren Zwischenlagers in Deutschland überflüssig, und der Standort Obrigheim kann schneller zu einer konventionellen Industriefläche werden. Der Abtransport der Brennelemente unterstützt zudem maßgeblich den weiteren verzögerungsfreien Rückbau des Kernkraftwerks Obrigheim. Die Brennelemente aus dem früheren Anlagenbetrieb befinden sich derzeit abgesichert in einem Nasslager innerhalb des Kernkraftwerks. Sobald die rechtliche Grundlage für den Transport vorliegt, wird die EnBW die Brennelemente schrittweise in insgesamt 15 Castor-Behälter überführen und darin sicher verschließen. Auch darüber wird die EnBW die Öffentlichkeit wieder rechtzeitig informieren. Die Überführung der Behälter zum Kraftwerksgelände in Neckarwestheim wird voraussichtlich in fünf einzelnen Schiffstransporten mit jeweils drei Behältern erfolgen.

Das Zwischenlager in Neckarwestheim verfügt über 151 Stellplätze für Behälter mit Brennelementen. Davon werden jedoch – als Folge des vorzeitigen Ausstiegs aus der Kernenergie – nur rund 125 Plätze für die Zwischenlagerung der Brennelemente aus den beiden Kraftwerksblöcken in Neckarwestheim benötigt. Die Unterbringung der 15 Castore aus Obrigheim ist also ohne Erweiterung des Zwischenlagers möglich. Aktuell stehen dort 53 beladene Behälter. Die Genehmigung für

die Einlagerung der Brennelemente aus Obrigheim hat das Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit im August 2016 erteilt.

Schiffstransport ist sicher durchführbar

„Der Schutz von Mensch und Umwelt steht für uns an erster Stelle. Dieser Schutz wird bereits von der massiven, tonnenschweren Metallkonstruktion der eingesetzten Castor-Behälter gewährleistet, die in Tests nachgewiesen haben, dass sie auch unter extremen Bedingungen sicher sind. Nur so haben sie die behördliche Zulassung für ihren generellen Einsatz als Transport- und Lagerbehälter erhalten“, erklärt Jörg Michels. „Spezielle Anforderungen gelten aber nicht nur für die beladenen Castore, sondern auch für das Transportschiff und den Ablauf des Transports. Wir werden alle Anforderungen in vollem Umfang erfüllen. Dies wird von den zuständigen Behörden und ihren Gutachtern unabhängig überwacht werden. Vor diesem Hintergrund sind wir fest davon überzeugt, dass wir den Castor-Transport auf dem Neckar sicher durchführen können.“ Die EnBW hatte auf Basis einer entsprechenden Studie bereits im Jahr 2014 darüber berichtet, dass der Weg über den Neckar die bevorzugte Transportoption ist. Die Kraftwerke Obrigheim und Neckarwestheim liegen direkt am Neckar, so dass die Be- und Entladung von Schiffen auf kurzem Wege erfolgen kann. Weitere Vorteile gegenüber einem Straßentransport sind, dass bei einem Schiffstransport deutlich weniger Einzelmaßnahmen – wie etwa die Umgehung von Engstellen in Form von Unterführungen und Verkehrskreuzeln – erforderlich sind. Damit werden auch umfangreiche Rückwirkungen auf den Individualverkehr vermieden. ■

Gleisbauarbeiten – Fahrplanänderungen

Am Samstag, 25. und Sonntag, 26. Februar 2017, finden zwischen Stuttgart Hbf und Ludwigsburg Gleisbauarbeiten statt.

Im Regionalverkehr kommt es daher zu folgenden Fahrplanänderungen:

Einige Regional-Express-Züge (RE) der Linie Würzburg – Stuttgart ver-

kehren in beiden Richtungen verspätet. Aufgrund der Verspätungen durch beide Baumaßnahmen fallen alle 2 Stunden die Regional-Express-Züge (RE) zwischen Bietigheim-Bissingen und Stuttgart Hbf aus.

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihrer Reiseplanung die abweichenden und teilweise längeren Fahrzeiten und

wählen Sie ggf. eine andere Verbindung.

Wir bedauern die Ihnen eventuell entstehenden Unannehmlichkeiten und bitten Sie um Ihr Verständnis.

Ihre

DB Regio AG

Region Baden-Württemberg

FILMKLUB LAUFFEN

Hölderlin-Gymnasium · Charlottenstraße 87 · 74348 Lauffen · <http://www.filmklub.de>

Alles ist erleuchtet

Der Filmklub im Hölderlin-Gymnasium zeigt am Freitag, 24. Februar, um 20 Uhr „Alles ist erleuchtet“, die großartige Verfilmung des Romanbestsellers von Jonathan Safran Foer.

Dass Romanverfilmungen, insbesondere moderner Autoren wie Foer, ihre eigenen Schwierigkeiten haben, ist bekannt. Wenig deutete zudem darauf hin, dass sich die komplexe Erzählstruktur des Romans in die Sprache des Films übertragen ließ. Regisseur Liev Schreiber stellt sich dennoch der Herausforderung eines Drehbuchs und gibt außerdem sein Debüt: Ein amerikanischer Junge mit manischer Sammelleidenschaft taucht in der Ukraine auf der Suche nach seiner europäischen Vergangenheit tief in die Geschichte des 18. Jahrhunderts und des Holocaust ein. In Odessa lernt er einen Einheimischen sowie dessen

grantelnden Großvater kennen. Zu dritt begeben sie sich auf eine Reise in die europäische Vergangenheit. Aus dieser Konstellation erwächst eine oft grotesk anmutende Komik.

Auch wenn Liev Schreiber die Vorlage etwas glättet, arbeitet er durch Situationskomik sowie pointierte Dialoge das Spannungsverhältnis in der Begegnung zweier Kulturen beispielhaft heraus. In den Mittelpunkt seiner Verfilmung stellt er die Begegnung zweier Menschen, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Der Zusammenprall vollzieht sich auf allen Ebenen des kulturellen Austauschs, angefangen bei der Sprache, über Musik, Kleidung und Essensgewohnheiten bis hin zum Denken und Empfinden. Schließlich entdeckt man in den jeweiligen Familiengeschichten überraschende Gemeinsamkeiten, deren Ausleuchtung der eigentliche Gegenstand des Films ist.

Die Vorstellung findet in der Aula des Lauffener Hölderlin-Gymnasiums in der Charlottenstraße statt und steht allen Interessierten offen. Karten sind im Vorverkauf beim Bürgerbüro Lauffen zu 2 € und an der Abendkasse zu 2,50 € erhältlich. ■



Suche nach Wohnraum für die Anschlussunterbringung

Stadt mietet weiteren privaten Wohnraum zur Unterbringung von Flüchtlingen an

Auch wenn die Zahl der nach Deutschland kommenden Flüchtlinge in den vergangenen Monaten stark rückläufig war, stellt die Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen und Asylbewerbern die Kommunen und so auch die Stadt Lauffen a.N. vor eine große Herausforderung. Da noch weitere Unterbringungsplätze benötigt werden, sucht die Stadtverwaltung nach weiteren Wohnungen oder Häusern.

Die nach Deutschland kommenden Flüchtlinge und Asylbewerber werden von der Asylantragsstellung bis zur Entscheidung über das Asylverfahren im Rahmen der vorläufigen Unterbringung durch die Landkreise untergebracht. Hierfür steht die Containeranlage in der Bahnhofstraße zur Verfügung. Nach Abschluss des Asylverfahrens, also mit Anerkennung der Fluchtgründe und Vergabe eines dauerhaften Aufenthaltstitels oder mit Aussprache

einer Duldung, der vorübergehenden Aussetzung der Abschiebung, müssen die Personen die vorläufige Unterbringung verlassen und sich eigenen Wohnraum suchen.

Da sich die Suche nach eigenem Wohnraum auf dem in Baden-Württemberg und vor allem auch in Lauffen a.N. sehr angespannten Mietwohnungsmarkt, vor allem im Bereich des bezahlbaren Wohnraums, als äußerst schwierig erweist, sind die Kommunen verpflichtet, die Personen im Rahmen der Anschlussunterbringung nach erfolgloser Suche nach privatem Wohnraum in eigenem Wohnraum unterzubringen. Diese Unterbringung erfolgt im Rahmen einer Einweisungsverfügung und ist somit vergleichbar mit der Obdachlosenunterbringung. Es handelt sich um eine vorübergehende Unterbringung mit dem Ziel, die Personen möglichst rasch in eigenen Mietverhältnisse zu vermitteln.

Hierzu hat die Stadt Lauffen a.N. bereits Häuser aufgekauft sowie

Wohnungen von privater Hand angemietet und ertüchtigt. Da die Stadt Lauffen a.N. im Jahr 2017 eine Quote von 86 unterzubringenden Personen zu erfüllen hat und damit rechnet, dass viele Personen keinen privaten Wohnraum finden, reichen die bisher vorhandenen Plätze nicht aus. Die Stadtverwaltung ist auf der Suche nach privatem Wohnraum, welcher durch die Stadt angemietet und finanziert wird. Mieter ist die Stadt Lauffen a.N., im Mietvertrag wird eine rasche Räumung bei eventuell auftretenden Konflikten zugesagt.

Sie sind Eigentümer einer leer stehenden Wohnung oder eines Hauses und haben Interesse an der Vermietung oder am Verkauf an die Stadt Lauffen a.N., dann wenden Sie sich bitte an die Integrationsbeauftragte, Ulrike Ebert unter Tel. 07133/10613 oder per Mail an ebertu@lauffen-a-n.de. Gerne steht Ihnen Frau Ebert auch für weitere Fragen zur Verfügung. ■

Gründung eines Bewegungstreffs im Freien in Lauffen a.N.

Sie möchten sich einbringen oder haben Fragen? Dann melden Sie sich bei der Stadtverwaltung!

Bewegungstreffs im Freien
LAUFFEN AM NECKAR



Was ist ein Bewegungstreff und wie läuft dieser ab?

Bewegungstreffs im Freien sind ein offenes Angebot für alle älteren Menschen – vor allem für diejenigen, die keine sportliche Erfahrung haben und bisher nicht (mehr) aktiv sind. Das Angebot ermöglicht eine Teilhabe am sozialen Leben.

Den Schwerpunkt des ca. 30-minütigen Bewegungsprogramms bilden verschiedene Übungen zur Beweglichkeit, Kräftigung, Balance und Ausdauer. Der Spaß an der Bewe-

gung und die Geselligkeit stehen dabei im Vordergrund. Auf Wunsch kann sich ein „Folgeprogramm“ anschließen, z. B. gemeinsame Spaziergänge, Besuche im Café und Stadtbummel usw.

Das niederschwellige Angebot findet regelmäßig und kontinuierlich statt, unabhängig von Wetter und Ferien. Die Übungen sind einfach, Sportkleidung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme am Bewegungstreff ist kostenfrei und unverbindlich, ohne Anmeldung und Mitgliedschaft. Die Teilnehmer sollen für ein nachhaltiges Sporttreiben im Verein gewonnen werden.

Anleitung des Bewegungstreffs:

Die Anleitung des Treffs erfolgt durch interessierte Ehrenamtliche. Im Tandem oder in mehreren Tandems sind

die Bewegungsbegleiter für die Bewegungstreffs verantwortlich und führen diesen durch. Ehrenamtliche können kostenfrei an einer eintägigen Schulung zum Bewegungsbegleiter an einer Sportschule teilnehmen. Wünschenswert ist die Unterstützung und Kooperation mit qualifizierten Übungsleitern eines Sportvereins.

Sie haben Lust, sich als Bewegungsbegleiter einzubringen oder haben noch Fragen? Dann melden Sie sich bei der Integrationsbeauftragten der Stadt Lauffen a.N., Ulrike Ebert, unter Tel. 07133/10613 oder ebertu@lauffen-a-n.de. Gerne besuchen wir gemeinsam einen bereits bestehenden Bewegungstreff im Landkreis Heilbronn, so dass Sie sich ein Bild vom Ablauf und den Anforderungen machen können. ■

Wilhelm Ullmann feierte seinen 100. Geburtstag



Der in Kirchheim geborene Wilhelm Ullmann feierte Mitte Februar seinen 100. Geburtstag. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich so alt werde“, blickte der Jubilar zufrieden zurück. Nach seiner Maurermeisterausbildung zog der Jubilar in den zweiten Weltkrieg. 1946 zog er mit der Familie nach Kirchheim. Vor 40 Jahren gab Herr Ullmann sein Geschäft auf und kaufte sich ein Haus in Lauffen a.N. Bis heute verpflegt sich der Jubilar mit Unterstützung seiner Familie selbst im eigenen Haus. ■

Obsterlebnisführer gesucht!

In diesem Jahr bietet die LVWO eine neue Ausbildung zum „Obsterlebnisführer Baden-Württemberg“ an. Diese ist ähnlich wie der Lehrgang zum Weinerlebnisführer aufgebaut und zielt nicht nur auf die fachlichen Kompetenzen der Teilnehmer ab, sondern legt auch großen Wert auf den touristischen Nutzen.

Da sich die Ausbildung auf ganz Baden-Württemberg bezieht, wird der Kurs in Unterrichtsblocken an unterschiedlichen Standorten des Landes stattfinden.

Folgende Termine sind geplant:

- 1) 16.03., 11 Uhr – 18.03., 14 Uhr, Weinsberg
- 2) 06.04., 10 Uhr – 8.04., 12.30 Uhr, Weinsberg
- 3) 12.05., 9 Uhr – 13.05., 15 Uhr, Ortenau
- 4) 23.06., 9 Uhr – 24.06., ca. 17 Uhr, Ortenau
- 5) 21.07., 9 Uhr – 22.07., 19 Uhr, Bodensee
- 6) 18.08., 9 Uhr – 19.08., 18 Uhr, Bodensee
- 7) 15.09., 10 Uhr – 16.09., 17 Uhr, Ortenau
- 8) 13.10., 9 Uhr – 14.10., 18 Uhr, Bodensee
- 9) 9.11., 11:00 h – 10.11., 14 Uhr, Weinsberg (Prüfungen und Abschlussfeier)

Inhaltliche Informationen sind unter folgendem Link: <http://www.lvwo-bw.de/pb/Lde/Startseite/Service/Aktuelle+Meldung/?LISTPAGE=733064> zu finden. ■

Öffnungszeiten

des Lauffener Häckselplatzes:

Freitags, 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstags, 11.00 bis 16.00 Uhr

des Lauffener Recyclinghofes:

Donnerstags und Freitags, 15.00 bis 17.00 Uhr

Samstags, 9.00 bis 16.00 Uhr

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N.

„Daale Dalau“ im Seniorenzentrum Haus Edelberg

Farbenfroh, mit viel Freude, Musik und Spaß zogen sie zum 20. Mal wieder ein und riefen stimmungsgewaltig den Ruf aller Närrinnen und Narren „Daale Dalau“ den Anwesenden zu. Ja, schon gespannt erwartet, wurde der Ruf als herzliches Willkommen erwidert. Der Präsident Siegfried Grasi mit Prinzenpaar und Hofstaat gab sich die Ehre und wurde vom Hillers Loui (Andrea Täschner), dem rothaarigen Clown (Manuela Heitmann)

und dem Clochard (Rose Conte) unter dem Motto „Ist die Katze aus dem Haus, tanzen die Mäuse auf dem Tisch“ begrüßt. Was hat sich der Talheimer Karnevalsverein wohl wieder einfallen lassen? Tolle, feurige Tänze, fantasievolle Kostüme und Tanzdarbietungen, die zum Staunen waren. Mit einer großen Palette von Tanzgruppen waren sie wieder angetreten. Die kleinen fleißigen Bienchen, Tanzmariechen, Tanzpaar, Prinzen-

garde und Showtanzgruppe. Stimmung pur mit Polonaise, schunkeln, tanzen und unserem Musikus Bernd Gottwald. So ein Fasching macht Appetit! Mit traditionellem Faschingsessen wurde der Nachmittag abgerundet. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal. Eines ist gewiss: Die Talheimer sind dabei!

Beschäftigungsteam Andrea Täschner, Manuela Heitmann

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Holzverkauf im Stadtwald Beilstein und Stadtwald Lauffen-Ost (Etzlenswender Wald)

Ort: Parkplatz an der Unteren/Vorderen Ölmühle zwischen Gronau und Prevorst.

Termin: Samstag, 4. März, 13.30 Uhr
Bewirtung: Ortsverein „Die Weingärtner und Landwirte in Beilstein“

Zum Angebot kommen Flächenlose und Brennholz – lang (Polter).

Stadtwald Lauffen-Ost:

Distrikt 1 Etzlenswender Wald, Abteilung 1 Hühnerberg

- Flächenlose Nr. 1 und 2
- Brennholz – lang HL 11202/112 bis 116, Lagerort: Hühnerbergweg, Waldrand zum Hühnerbergweg gegenüber Farnersberg

Distrikt 1 Etzlenswender Wald, Abteilung 2 Brunnenstube

- Flächenlose Nr. 11 bis 13
- Brennholz – lang HL 11202/101 bis 103, Lagerort: Verbindungsstraße Etzlenswender-Farnersberg
- Brennholz – lang HL 11202/105 bis 109, Lagerort: Brunnenweg

Distrikt 1 Etzlenswender Wald, Abteilung 4 Brückle

- Flächenlos Nr. 21 bis 23
- Brennholz – lang HL 11202/126 bis 130 und 132, Lagerort: Klingenweg und Brücklesweg

Distrikt 1 Etzlenswender Wald, Abteilung 5 Dreiklingen

- Flächenlos Nr. 31 und 32

Stadtwald Beilstein:

Distrikt 2 Großer Wald, Abteilung 5 Salzfürherweg

- Flächenlose. Diese werden noch markiert.
- Brennholz – lang. Angebot wird noch nachgereicht.

Distrikt 2 Großer Wald, Abteilung 6 Ölmühle

- Flächenlose Nr. 201 bis 207
- Brennholz – lang HL 11112/01, Lagerort: Parkplatz Untere Ölmühle.
- Es werden noch weitere Brennholzlang – Polter am Öltalweg angeboten.

Distrikt 2 Großer Wald, Abteilung 10 Heuweg

- Flächenlose Nr. 211 bis 260
- Brennholz – lang HL 11102/102 bis 105, 109 und 110, Lagerort: Häslweg
- Brennholz – lang HL 11102/ 108, Lagerort: Heuweg

Distrikt 2 Großer Wald, Abteilung 22 Winterbrennschlägle

- Flächenlose Nr. 261 bis 276
- Brennholz – lang HL 11116/01 bis 04 und 07, Lagerort: Schmalheckenweg
- Brennholz – lang HL 11101/102, Lagerort: Hinterer Waldweg

Das Angebot wird laufend aktualisiert.

Die Flächenlose sind mit weiß-roten Markierungsbändern an den Grenzbäumen markiert. Auf den Markierungsbändern steht dann die jeweilige Nummer in schwarzer Schrift.

Liste und Karten können Sie im Internet – soweit fertig – unter www.landkreis-heilbronn.de (Brennholzverkaufstermine) herunterladen.
Forstrevier Beilstein

Öffentliche Zustellung

**Stadt Lauffen am Neckar
Lauffen am Neckar, den
23. Februar 2017
Ordnungsamt**

Öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungsverfahrensgesetz

Herr/Frau

Zajac, Zyggmunt Josef; letzte bekannte Anschrift in Heilbronn

– derzeit unbekanntes Aufenthalts bzw. Zustellung gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 3 LVwZG nicht möglich –

wird darüber in Kenntnis gesetzt, dass beim Bürgerbüro, Bahnhofstraße 54, 74348 Lauffen a.N., ein an ihn gerichtetes Schriftstück – Az. 100.51 – 23.02.2017 – Vo – zu den üblichen Öffnungszeiten (Montag bis Freitag, von 8:00 bis 18:00 Uhr sowie Samstag, von 9:00 bis 13:00 Uhr) eingesehen und abgeholt werden kann.

Das Dokument wird hiermit öffentlich zugestellt. Hierdurch können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

gez.

Volz

Leiter des Ordnungsamtes

Landratsamt Heilbronn

Der Abfallwirtschaftsbetrieb informiert



Schadstoffsammlung am Samstag, 25. Februar 2017

Am 25. Februar 2017 ist das Schad-

stoffmobil an folgenden Stellen:

Zeit:	Ort:	Sammelplatz
09.00 – 10.30	Lauffen	PP Forchenwald/ Freizeitzentrum
11.15 – 13.00	Ilsfeld	beim Sportstadion
14.30 – 16.00	Neckarsulm	Recyclinghof, Rötelsstraße

Privathaushalte können dort kostenlos schadstoffhaltige Abfälle in hausüblichen Mengen abgeben.

Agentur für Arbeit Heilbronn**Meldepflicht von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen bis spätestens 31. März!**

Betriebe und Verwaltungen mit zwanzig und mehr Beschäftigten sind verpflichtet, fünf Prozent ihrer Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen zu besetzen. Tun sie das nicht, müssen sie für jeden nicht besetzten Pflichtplatz eine Ausgleichsabgabe an das zuständige Integrationsamt zahlen. Die Höhe dieser Abgabe ist abhängig von der Beschäftigungsquote.

Die Vordrucke zum Anzeigeverfahren und das Bearbeitungsprogramm REHADAT-Elan (CD-ROM) für die elektronische Abwicklung wurden bereits im Januar den Betrieben und Verwaltungen zugesandt.

Viele Arbeitgeber haben ihre Meldung bereits der örtlichen Agentur zugeleitet. Arbeitgeber, die ihrer Meldepflicht noch nicht nachgekommen sind, können dies noch bis zum 31. März – eine Fristverlängerung ist nicht möglich – nachholen. Damit

vermeiden sie eine Ordnungswidrigkeit, denn ist eine Anzeige unvollständig, falsch ausgefüllt oder geht sie verspätet ein, kann dies mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

Fragen rund um das Anzeigeverfahren werden wochentags von 9:30 bis 11:30 Uhr unter der Rufnummer 0721/8237066 beantwortet. Dieses Serviceangebot richtet sich an Arbeitgeber im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN**14.02.2017 – 20.02.2017****Geburt:**

In Bietigheim-Bissingen:
Henning Schneider; Eltern: Ulrike Christin Hübner und Heiko Schneider, Lauffen am Neckar, Gradmannstr. 25

Sterbefälle:

Erika Cramer geb. Raupp, Lauffen am Neckar, Klosterhof 3
Anneliese Stricker geb. Schmalzhaf, Lauffen am Neckar, Klosterhof 3

ALTERSJUBILARE**24.02.2017 – 02.03.2017**

24.02.1934 Hannelore Kupfer, Wielandstraße 9, 83 Jahre
01.03.1930 Gerhard Weigel, Am Oberen Haldenrain 4, 87 Jahre
02.03.1930 Gretel Maria Seng, Lange Straße 2, 87 Jahre
02.03.1940 Simsek Özer, Schulstraße 13, 77 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.